

Sandwich-PDT für großflächige Präkanzerosen

Mit der Photodynamischen Therapie (PDT) lassen sich laut Dr. Markus Steinert, Biberach a. d. Riss, vor allem großflächig verteilte Präkanzerosen gut ambulant behandeln. Als Probleme nannte er jedoch die Wirksamkeit, den Schmerz, die Kosten und die Sicherheit. So zeigte eine Untersuchung mit rund 200 eigenen Patienten, dass bei einer einmaligen PDT die Rezidivrate nach zwei Jahren 48% betrug.

Daher ist die Methode weiterentwickelt worden zur so genannten Sandwich-PDT: Die erste PDT-Sitzung besteht zunächst aus intensivem Abreiben des zu behandelnden Bereichs mit Aceton, vierstündiger Okklusion mit 5-Aminolävulinsäure (ALA) zur Steigerung der Photosensibilität und anschließender Bestrahlung. Nach drei Wochen erfolgt eine Abtragebehandlung mittels CO₂-Laser, Shave-Excision oder Kryochirurgie, welche ggf. eine Histologie (Ausnahme: Kryochirurgie) und somit eine Entscheidung über weitere Maßnahmen ermöglicht. Drei Wochen später schließt sich eine zweite PDT-Sitzung an. Wie Steinert hervorhob, ließ sich bei den eigenen Patienten die

Zwei-Jahres-Rezidivrate durch eine zweimalige PDT ohne Abtragebehandlung auf 22% und durch die Sandwich-PDT auf 3% reduzieren.

Als künftige Entwicklungen nannte er die Kurzkontakt-Belichtung durch Laser oder IPL-Technologie (intense pulsed light) zur Schmerzreduktion, die kürzere Inkubationszeit durch Mikrodermabrasion vor der PDT, die Anwendung von transdermalen therapeutischen Systemen, eine bessere Schmerzprophylaxe und den hochauflösenden Ultraschall bei der Kryochirurgie. So waren in einer Studie nach 5-tägiger Vorbehandlung mit Fluorouracil-Creme, Hautreinigung mit Aceton, nur 30- bis 45-minütiger ALA-Inkubation und IPL-Doppelimpuls-Bestrahlung innerhalb von vier Wochen 90% der behandelten aktinischen Keratosen abgeheilt [Gilbert D. et al. J Drugs Dermatol. 2005;4:161-3]. Eine weitere Studie belegte, dass die Kombination von Mikrodermabrasion und 10-minütiger ALA-Inkubation besser wirkte als eine einstündige ALA-Inkubation ohne Vorbehandlung [Katz BE, et al. J Drugs Dermatol. 2007;6:140-2].